

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortshaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Ausrichteten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von H. Schurig, Bretinig.

Nr. 35.

Sonnabend, den 30. April 1910.

20. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Es wird hierdurch öffentlich zur Kenntnis gebracht, daß in der Zeit vom 1. bis mit 20. Mai dss. Jrs. bei der hiesigen freiwilligen Feuerwehr eine

**500 Arbeiter in einer englischen Grube eingeschlossen.**  
London, 28. April. Infolge Zusammenbruchs einer Fördermaschine wurden gestern abend im Tynghedro-Kohlenbergwerk in Südwalde 500 Grubenarbeiter von der Tageswelt abgeschnitten. Durch einen alten Schacht, der genügend hergerichtet wurde, um seine Benutzung zu ermöglichen, werden die Leute zutage gefördert. Das Rettungswerk, das die ganze Nacht über dauerte, geht nur langsam vor sich, da nicht mehr als vier Mann auf einmal herausgebracht werden können und jede Förderung zehn Minuten dauert. Den Eingeschlossenen wird in Milch, Kaffee und Röhren Nahrung zugesandt.

**Vertikales und Sächsisches.**  
Bretinig. Es sei an dieser Stelle aufmerksam gemacht auf das der heutigen Nummer beigelegte Flugblatt und auch hier nochmals herzlich gebeten um Gaben für die Kollekte für unsere evangelischen Jungfrauenvereine, von der nach Verordnung des Landeskonfistoriums 25 % für unsern Bretiniger Jungfrauenverein zurückbehalten werden dürfen. Wer verhindert sein sollte, seine Gabe am Sonntage in der Kirche einzulegen, sei herzlich gebeten, sie seinem Pastor zukommen zu lassen.

**Wetterdienst.** Am 1. Mai nehmen die Postanstalten den öffentlichen Wetterdienst, wie in den früheren Jahren, wieder auf. Dem Publikum ist dabei die Möglichkeit geboten, gegen eine Einzelgebühr von 10 Pf. die Wetterprognose sich zusprechen zu lassen. Es genügt, daß dieses Verlangen kurzerhand durch Fernsprecher an die zuständige Postanstalt gerichtet wird. Bei Benutzung von Schließfächern zum Abholen der Wettervorhersagen sind dieselben Gedächtnis zu entrichten, wie für gewöhnliche Zustellung im Ortsbezirk.

**Güterabfertigung.** Kürzlich ist auf einer Eisenbahnstation eine wertvolle Sendung dadurch in Verlust geraten, daß die anscheinend ungenaue adressierte Adresskarte durch die Post falsch bestellt wurde und in die Hände eines unberechtigten Dritten gelangte. Dieser fällte die Empfangsbestätigung unrechtmäßigerweise mit dem Namen des Adressaten aus, zeigte die Adresskarte bei der Güterabfertigung vor und erhielt darauf hin ansichtslos das Gut ausgehändigt, welches er unterschlug. Zur Verhütung derartiger Vorkommnisse sind die Beamten der Güterabfertigungen erneut angewiesen worden, streng auf Erfüllung der bei Auslieferung von Gütern vorgeschriebenen Formen zu halten. Namentlich ist streng darauf zu sehen, daß die durch die Post bestellten Adresskarten oder bei telephonischer Benachrichtigung die Fernsprechanzeigen vom Adressaten eigenhändig und leserlich ausgefüllt und unterschrieben sind. Geschäftsfirmen haben neben ihrem Firmenstempel noch durch Namenszeichnung des Inhabers oder seines Bevollmächtigten zu quittieren. Der Stempelabdruck allein genügt nicht. Ort und Datum sind gemäß des Vorderendes ebenfalls auszu-

füllen. Ergeben sich aus den Umständen, insbesondere aus der Persönlichkeit des Vorgesetzten, der Form der Unterschrift auf dem Avis usw. Verdachtsgründe gegen die Echtheit der Empfangsbescheinigung, so ist das Gut vorläufig nicht auszuliefern und erst die Empfangsberechtigung des Vorgesetzten möglichst zweifellos festzustellen. Interessenten werden also gut tun, oben angegebene Formen genau zu beachten, wenn sie ihre Güter ankandlos ausgehändigt erhalten wollen. Ohne Quittung des Empfängers, das ist der Frachtdriefadressat, nicht aber der etwa abholende Bote, darf das Gut nicht ausgeliefert werden.

**Großröhrsdorf.** Wegen vorsätzlicher Brandstiftung wurde am vergangenen Dienstag der Drunnenbauergehilfe Emil Paul Schumann von hier vom Schwurgericht Saagen zu 1 Jahr 9 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt. 1 Monat gilt als verbüßt. Derselbe war beschuldigt, das dem Kaufmann Alwin Philipp gehörige Haus in Brand gesteckt zu haben.

**Radeberg.** (Tödlicher Unfall.) Ein bedauerlicher Unfall trat bei der hiesigen Rittelmühle von Rißig zu. Während an der Holzbrücke von zwei Arbeitern Stämme von einem Wagen geladen wurden, fiel ein ca. 10 Jentner schwerer Stamm an der anderen Seite des Wagens herunter und auf ein vierjähriges Kind, das sofort getötet wurde.

**Pirna.** Eine Eheirung, die einen tragikomischen Abschluß fand, soll dieser Tage in einem Orte der Umgegend vorgekommen sein. Ein noch nicht lange verheirateter Mann, der am Abend heimkehrte, fand die Türe verschlossen und er stieg durch das Fenster in seine Wohnung. Seine Frau hatte sich zur Ruhe begeben und mit nicht geringer Ueberraschung sah er, daß es sich in seinem Bette ein anderer verheirateter Mann bequem gemacht hatte. Den ungebeten Gast wecken und ihn mit einem Stoch vermaßen verhaften, daß ihm Hören und Sehen verging, war das Werk der nächsten Minuten. Auch die Frau ist nicht schlecht dabei fortgekommen. Dienstag früh kramte sie ihre Siebensachen zusammen und verließ die Wohnung. Dem Viehdiebstahl wurde von der eigenen Frau noch ein besonderer Empfang bereitet. Auf dem Gerichte sind zwei Ehecheidungsklagen in Aussicht.

**Dresden.** (Falsche Missionare.) Um die Weihnachtzeit des vergangenen Jahres lernten sich im Domburger Asyl für Arbeitslose zwei junge Leute, der 1891 in Komenz geborene frühere Expedient und Kopist Arno Balthar Präß und der 20 jährige Handlungsgehilfe Erich Otto Hermann Ruhnert aus Dresden, kennen. Präß reiste bald darauf nach Halle, dann nach Magdeburg und ließ dann seinen neuen Freund ebenfalls nach der Stadt des Saargebietes kommen. Im dortigen Heim für Stellunglose trafen sie zusammen, fertigten eine Anzahl Sammellisten und zwei mit „Missionar Hamann“ unterzeichnete Legitimationskarten an und gingen nun als „Missionare“ auf die Reise. Abgewechselt wurden die Städte Leipzig, Magdeburg, Halle und Dresden besucht und recht ansehnliche Beträge gingen für die „Missionen“ ein.

In Dresden wurde der Schwindel entdeckt und die falschen Missionare verhaftet. Sie wurden jetzt vom Dresdner Landgericht wegen Betrugs und Urkundenfälschung zu je 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

**Die Hinrichtung des in Neugork wegen Mordmordes zum Tode verurteilten Albert Wolter aus Dresden ist auf den 6. Juni angelegt.**

**Oberleutersdorf.** (Selbstmord einer Braut.) Aufsehen erregte hier der noch unaufgeklärte Selbstmord einer jungen Braut, der 21 jährigen Hausbesitzerstochter Emilie Kowarschick im benachbarten Bettelgrün. Das junge Mädchen schloß sich in der elterlichen Wohnung eine Kugel in den Kopf und starb bald darauf. Am Tage zuvor hatte die Selbstmörderin noch in Gesellschaft ihres Verlobten einem Balle beigewohnt und war außerordentlich aufgeräumt. Die Hochzeit des Brautpaares sollte in drei Wochen gefeiert werden.

**Sibau.** (Eigenartiges Zusammentreffen.) Am 14. April verstarb der Grundstücksbesitzer R. S. Rudolph im Alter von 75 Jahren; zwei Tage später folgte ihm seine 76 jährige Ehefrau in den Tod nach und 4 Tage darauf erkrankte deren 73 jähriger Bruder, der mit in demselben Hause wohnte, ebenfalls der Tod. Seine 40 jährige Sohn der verstorbenen Eheleute Rudolph liegt noch schwerkrank darnieder. Alle 4 Personen waren an Lungenentzündung erkrankt.

**Burkersdorf.** (Radfahrer-Unfall.) Auf einer Radtour stieg der hiesige Fuhrwerksbesitzer Rudolf Ermler beim Ausweichen an die Deichsel eines vor der Linke'schen Schmiede in Reichenau stehenden Wagens. Der Stoß war so heftig, daß Ermler eine schwere Leberquetschung davon trug, an deren Folgen der junge 33 jährige Mann verschieden ist.

**Der Professor Max Foerster von der Technischen Hochschule in Dresden hat über den Einsturz des Wasserturmes in Dösch ein Gutachten erstattet, wonach nicht der Behälter, sondern der Unterbau, und zwar verschiedene Senkungen in diesem, die Ursache des Einsturzes gebildet habe.**

**Selbstkritik eines Selbstmörders.** Eine bittere Selbstkritik hinterließ ein Lebensmüder, der sich am Montag auf dem Leichter Hauptbahnhof zu Berlin erhängte. Man fand dort die Leiche eines etwa 25 jährigen, dem Arbeiterstande angehörigen Mannes, der sich mit seinem Taschentuch an einem Nagel erhängt hatte. Auf einem bei der Leiche vorgefundenen Zettel stand auf der einen Seite: „Erich Reinhardt, Juidau i. S.“, auf der anderen: „Ich bin ein Lump und Schuft, ich will sterben.“ Die Leiche wurde dem Schaugause übergeben.

**Erfi das Vergnügen.** Eine originelle Bekanntmachung erließ die Bäderinnung in Falkenstein wie folgt: „Wegen Innungsfestlichkeiten bleiben am Dienstag sämtliche Bäderläden in Falkenstein und Elsfeld bis früh 8 Uhr geschlossen. Die werthen Hausfrauen werden deshalb gebeten, ihren Bedarf am Montag abend decken zu wollen.“ — Na also!

### Alarm-Übung

halten sollen. Bretinig, am 29. April 1910. Der Gemeindevorstand Bebold.

Wie die Banden gehäuft haben in der Bürgerschule in Reichenbach i. B. zwei Knaben im Alter von 15 und 11 Jahren. Sie schlichen sich in das Gebäude und zerrißen in verschiedenen Klassen- und Lehrerzimmern Bücher und Pläne, schütteten die Tintenfassern um und brachten die Mineraliensammlung in Unordnung. Als sie schließlich, mit vielem Unterrichtsmaterial, mit Bleistiften, Briefmarken usw. versehen, die Schule verlassen wollten, wurde die Hausmannsfrau auf sie aufmerksam. Die Burschen wurden der Polizei übergeben.

**Leipzig.** (Mörder verhaftet.) Im Mai vorigen Jahres wurde in Berlin auf eine Frau Neische ein Mordversuch verübt. Man fand sie schwerverletzt in der Wohnung auf und hatte Verdacht auf den bei ihr wohnenden Schlosser Winkler, der flüchtig geworden war. Dieser hatte den Mordversuch zweifellos nur zu dem Zwecke begangen, um ungehindert ein Attentat auf einen Geldbriefträger auszuführen. Am Montag hat die Leipziger Kriminalpolizei einen Menschen gefasst, auf den ganz genau das Signalement des Winkler paßt. Zweck der Feststellung seiner Identität hat man ihn am Dienstag nach Berlin geschafft.

**Kirchennachrichten von Bretinig.**  
Sonntag Rogate: 8 1/2 Uhr Predigtgottesdienst. 1/2 11 Uhr: Kirchliche Unterredung mit der konfirmierten männlichen Jugend.  
Kollekte für den Co.-Luth. Jungfrauenverein.

**Geboren:** dem Hausbesitzer und Bandweber Friedrich Otto Friedrich eine Tochter; dem Packer Max Arthur Gebier ein Sohn.

**Co.-Luth. Junglingsverein:** Sonntag abend 8 Uhr: Versammlung im Anker: Aufnahme und Verpfichtung der Neukonfirmierten. Weitere Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen: der Vorstand des Junglingsvereins.

**Co.-Luth. Jungfrauenverein:** Versammlung am Mittwoch den 4. Mai fällt aus.

**Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.**  
Geburten: Friedrich Herbst, S. v. Drechslers Friedrich Erwin Schreier Nr. 208.  
Aufgebote: Färbereigehilfe Martin Georg Sächel in Bretinig und Hulda Lind: Wehner Nr. 334c.

**Eheschließungen:** Eisenbreher Ernst Martin Riebling in Dresden-Blauen mit Emilie Rosa Schöne Nr. 20. — Fabrikant Edwin Paul Jungnickel in Bretinig mit Linda Helene Rentsch Nr. 206. — Tischlereigehilfe Wenzel Strauß Nr. 77f mit Elisabeth Gorda Nr. 260c.

**Sterbefälle:** Theresia Charlotte, T. d. Unfallrentners Gustav Emil Gahr Nr. 134, 2 J. 6 M. 16 T. alt.

**Marktpreise zu Komenz**  
am 28. April 1910.

höchster Preis		niedrigster Preis		Vorrat	
Q.	P.	Q.	P.	Q.	P.
50 Rilo	7.50	7.30	Heu	50 Rilo	4.80
Korn	1.80	1.50	Stroh	1200 Pfd.	32
Weizen	7.75	7.50	Butter 1 L	1.00	2.00
Gerste	7.80	7.50	Äpfel 50 Rilo	17.50	
Hafer	17	16	Kartoffeln 50 Rilo	2.20	